

Einfach schön und dabei weit weg vom Kitsch

In seinen neuen Galerieräumen an der Lindenstraße zeigt Stéphane Biesenbach Bilder von Moritz Moll

VON HEIDRUN WIRTH

Lust auf Frühling, Lust auf Frühlingserwachen: In der Galerie Biesenbach ist das förmlich zu spüren. Frisch und hell strahlen die nagelneuen Räume, die Stéphane Biesenbach in der Lindenstraße eben bezogen hat. Und ebenso hell und heiter sind die frühlingsfarbenen Bilder von Moritz Moll, mit denen der Doppelsaal gefüllt ist.

Moritz Moll, diplomierter Meisterschüler der Münchner Kunstakademie, wurde der 2021 in das Stipendiumprogramm des Freistaates Bayern aufgenommen. Bereits 2022 hat er schon einmal in der Galerie Biesenbach ausgestellt.

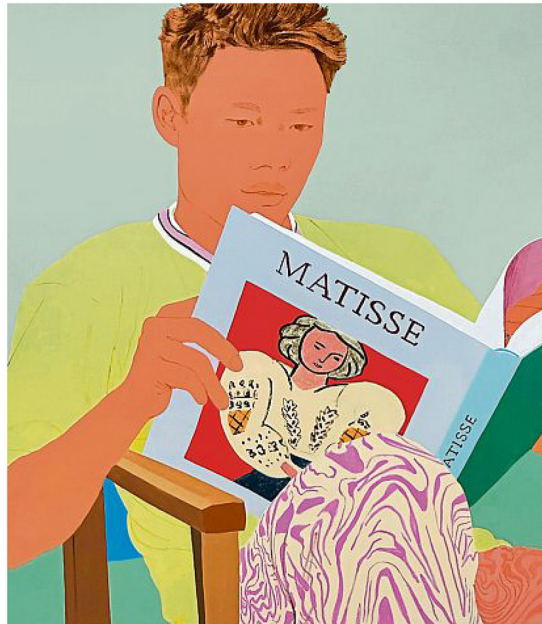
Vom Fotorealismus bestimmt

Es sind junge Menschen, die hier in einer Retro-Pop-Art-Manier festgehalten sind, erinnernd an Andy Warhol, Alex Katz oder Tom Wesselmann, eben mit ihren zarten vom Fotorealismus bestimmten Gesichtern und ihrem farbharmnischem Umfeld.

Wie es die Pop-Kritikerin Diane Waldman für Roy Lichtenstein beschrieben hat, so scheint es auch hier in etwa: „Elegante Verfeinerung und intellektuelle Präzision verwandeln triviale Vorlagen in monumentale Alltagsfetische“.

In feinem Lineament sind die Gesichtszüge auf dem gleichmäßig getönten Inkarnat wiedergegeben. Auf dem T-Shirt, das der träumerische junge Mann trägt, ist kontrastreich eine dynamische Szene von Keith Haring wiedergegeben. Von anderer Mal-Art ist nur der mit breiten Pinselstrichen gemalte Haarschopf des Jugendlichen über der grünen Neobrinne.

Dem Künstler diente mal sein Bruder als Vorlage, mal seine Schwester mit einer durchsichtigen Sonnenschutzbrille. Raffiniert inszeniert entwickelt er seinen transparenten Malstil und feiert die Farben.



„Matisse“ entstand in diesem Jahr.

Foto: Moritz Moll/Galerie Biesenbach

Doch der Pop-Art-Bezug ist nicht die eigentliche Wurzel, wie vielleicht schon ganz plakativ an dem Bild mit dem Titel „Matisse“ abzulesen.

Galerist Stéphane Biesenbach betont, dass es eigentlich Matisse war, der mit seinen feinstreichen zarten Zeichnungen sein Gegenüber porträtierte und einmal meinte: „Das Porträtieren ist eine der bemerkenswerten Künste. Es erfordert vom Künstler besondere Gaben und die Fähigkeit, sich fast vollständig mit dem Modell zu identifizieren.“

Und gerade solchen besonderen Mehrwert versteht der 1991 in München geborene Moritz Moll eben auch zu vermitteln. „Come outside to play“ – Komm nach draußen zum

Spielen – ist der lockende Titel dieser Ausstellung.

Und so wie Matisse, der den harmonischen Zusammenklang ebenso in Pflanzen suchte und fand, gelingt es auch dem jungen Moritz Moll, Blumensträuße einfach schön und doch dabei weit weg vom Kitsch in allen Schattierungen von Zartheit und gegenseitiger Korrespondenz darzustellen.

So ist seine Malerei keine Nachahmung, sondern erscheint eher als ein neues malerisches System parallel zur Natur.

Bis 1. Juni, Di bis Fr 12–18 Uhr, Sa 12–16 Uhr, Lindenstr. 34.

Die Preise liegen zwischen 1600 Euro bis 4500 Euro.

Simply beautiful and far away from kitsch

Stéphane Biesenbach shows pictures by Moritz Moll in his new gallery space on Lindenstraße

by Heidrun Wirth

A desire for spring, a desire for spring awakening: You can literally feel it in the Biesenbach Gallery. The brand new rooms that Stéphane Biesenbach has just moved into in Lindenstrasse are fresh and bright. And the spring-coloured paintings by Moritz Moll that fill the double room are just as bright and cheerful.

Moritz Moll, a graduate master student at the Munich Art Academy, was accepted onto the Free State of Bavaria's scholarship programme in 2021. He has already exhibited once at Galerie Biesenbach in 2022.

Determined by photorealism

These are young people captured here in a retro pop art style. They are reminiscent of Andy Warhol, Alex Katz or Tom Wesselmann, with their delicate faces defined by photorealism and their harmonious colours.

As the pop critic Diane Waldman described it for Roy Lichtenstein, it seems to be the same here: "Elegant refinement and intellectual precision transform trivial models into monumental everyday fetishes".

The facial features are rendered in fine lines on the evenly coloured ink. A dynamic scene by Keith Haring is depicted in high contrast on the T-shirt worn by the dreamy young man. Only the young man's mop of hair above the greenish neon glasses, painted with broad brushstrokes, is of a different style.

The artist sometimes used his brother as a model, sometimes his sister with transparent sunglasses. He develops his transparent painting style in a sophisticated way and celebrates the colours.

However, the Pop Art reference is not the actual root, as can perhaps be seen quite strikingly in the picture entitled "Matisse".

Gallery owner Stéphane Biesenbach emphasises that it was actually Matisse who portrayed his subject with his delicate drawings and once said: "Portraiture is one of the remarkable arts. It requires special gifts from the artist and the ability to identify almost completely with the model."

And it is precisely this special added value that Moritz Moll, born in Munich in 1991, knows how to convey. "Come Outside to Play" is the enticing title of this exhibition.

And just like Matisse, who also sought and found harmony in plants, the young Moritz Moll succeeds in creating bouquets of flowers that are simply beautiful and yet far removed from kitsch in all shades of delicacy and reciprocity.

His painting is therefore not an imitation, but rather appears as a new painterly system parallel to nature.

Until 1 June, Tue to Fri 12-6pm, Sat 12-4pm, Lindenstraße 34.
Prices range from 1600 euros to 4500 euros.